



Rundschreiben

An: - die schweizerischen Auslandvertretungen
- die Migrationsbehörden der Kantone und der Städte Bern, Biel und Thun
- Privatschulregister Schweiz

Ort, Datum: Bern-Wabern, 16. Mai 2024

Aktenzeichen: SEM-D-BFD73401/647

Anerkennung von Privatschulen, die im Privatschulregister Schweiz eingetragen sind (Art. 24 Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit, VZAE)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir kommen zurück auf unser Rundschreiben vom 7. Dezember 2015 in Zusammenhang mit der Anerkennung von Privatschulen, die im Privatschulregister Schweiz eingetragen sind (siehe Beilage). Das Privatschulregister Schweiz besteht seit dem Jahr 2006. Mit dem vorliegenden Rundschreiben wird eine Erneuerung des Rundschreibens vom 7. Dezember 2015 vorgenommen.

Um das hohe internationale Ansehen und die Qualität des Bildungsstandortes Schweiz zu erhalten, empfiehlt das Staatssekretariat für Migration SEM den kantonalen und städtischen Migrationsbehörden weiterhin folgendes Vorgehen im Zusammenhang mit Privatschulen, die im Privatschulregister Schweiz eingetragen sind (siehe Privatschulregister).

1. Bei den im Privatschulregister Schweiz eingetragenen Schulen kann im Sinne einer Regelvermutung davon ausgegangen werden, dass diese Schulen die ausländerrechtlichen Erfordernisse an eine fachgerechte Aus- und Weiterbildung nach Artikel 24 Absatz 1 VZAE erfüllen (vgl. dazu die Kriterien zur Aufnahme einer Schule im Privatschulregister gemäss Reglement). Eine vertiefte Prüfung des Schul- und Ausbildungsprogramms durch die zuständigen Migrationsbehörden ist deshalb nicht erforderlich, es sei denn, es bestünden konkrete und offensichtliche Anzeichen, dass die Schule den Anforderungen für einen Eintrag im Privatschulregister nicht oder nicht mehr erfüllt. Sollte dies der Fall sein, so ist unverzüglich mit dem SEM

und dem Privatschulregister Schweiz (Hotelgasse 1, Postfach, 3001 Bern, Tel. +41 (0)31 328 40 41, Fax +41 (0)31 328 40 55, info@swissprivateschoolregister.com) Kontakt aufzunehmen, um das weitere Vorgehen abzusprechen. Grundsätzlich sind bis zur Klärung der Umstände keine Gesuche um Aufenthaltsbewilligungen für den Besuch dieser Schulen mehr zu bewilligen.

Nicht erforderlich ist ein Registereintrag für Institutionen der kantonal und eidgenössisch anerkannten Höheren Berufsbildung, insbesondere die Höheren Fachschulen (HF). So kann auch bei Hotelfachschulen mit eidgenössisch anerkannten Bildungsgängen von sogenannten „anerkannten Schulen“ ausgegangen werden. Die kantonale/ eidgenössische Anerkennung solcher Bildungsgänge gilt als hinreichende Erfüllung der Anforderungen gemäss Art. 24 VZAE.

2. Unabhängig von der Eintragung einer Schule im Privatschulregister Schweiz sind die persönlichen Voraussetzungen der gesuchstellenden Personen im Sinne von Artikel 27 des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer (AIG) und Artikel 23 der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) von den zuständigen Migrationsbehörden in Zusammenarbeit mit den Auslandvertretungen und dem SEM weiterhin sorgfältig abzuklären. Sind diese persönlichen Voraussetzungen nicht erfüllt, darf auch bei einer im Privatschulregister Schweiz eingetragenen Schule keine Bewilligung (Kurz- oder Aufenthaltsbewilligung) erteilt werden.

3. Das Privatschulregister Schweiz hat sich weiterhin zu einer vertieften Zusammenarbeit mit dem SEM und den zuständigen kantonalen Behörden (Migrationsbehörden/ Bildungsdepartemente) bezüglich folgender Punkte bereit erklärt:

- a.** Das Privatschulregister Schweiz wird eingetragene Privatschulen nach dem Eintrag im Register im Rahmen der Möglichkeiten regelmässig prüfen. Das Privatschulregister Schweiz kann die zuständigen kantonalen Behörden und das SEM jeweils zur Teilnahme an solchen Kontrollen einladen. Es bleibt den kantonalen Behörden unbenommen, das Privatschulregister Schweiz ebenfalls zur Teilnahme an Kontrollen einzuladen, wenn solche Kontrollen von Seiten der Behörden durchgeführt werden. Über das Ergebnis und die Konsequenzen solcher Kontrollen erfolgt bei Notwendigkeit, in jedem Fall aber bei Hinweisen, wonach das Erfordernis einer fachgerechten Aus- und Weiterbildung nach Artikel 24 Absatz 1 VZAE nicht mehr erfüllt sein könnte, eine gegenseitige Information.
- b.** Das Privatschulregister Schweiz verlangt von den eingetragenen Schulen ein Qualitätssicherungssystem, welches die betrieblichen und organisatorischen Abläufe der Schule zertifiziert. Es empfiehlt die Wahl eines Qualitätssicherungssystems, welches auch den Inhalt und die Qualität des Schulstoffes überprüft.
- c.** Das Privatschulregister Schweiz wirkt darauf hin, dass die Privatschulen die zuständigen Migrationsbehörden bei allfälligen Problemen/Unregelmässigkeiten im Zusammenhang mit Schülerinnen und Schülern/Studentinnen und Studenten umgehend informieren (z.B. Missbrauch des Aufenthaltszwecks, illegale Erwerbstätigkeit, Untertauchen, etc.). Die Migrationsbehörde informiert ihrerseits das SEM, welches gegebenenfalls die zuständige schweizerische Auslandvertretung informiert.
- d.** Das Privatschulregister Schweiz verpflichtet die Privatschulen, ihre Meldepflicht gegenüber der Gemeinde wahrzunehmen. Die Gemeinde benötigt - zur korrekten Führung des Melderegisters - die genauen Adressen der Studentinnen und Studenten, welche mit derjenigen Adresse registriert sein müssen, an welcher sie sich tatsächlich aufhalten. Die Schule ist

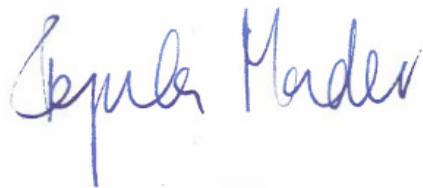
verpflichtet, allfällige Mutationen (Um- sowie Wegzug, längerer Auslandsaufenthalt, etc.) umgehend der Gemeinde zu melden. Nur so hat die Gemeinde einen Überblick über den Aufenthaltsort der Schülerinnen und Schüler/ Studentinnen und Studenten.

4. Von diesem Rundschreiben werden kantonale Vorschriften und Regelungen über die Zulassung und Anerkennung von Privatschulen nicht berührt. Diese bleiben weiterhin anwendbar.

Wir danken Ihnen für die stets gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse

Staatssekretariat für Migration SEM



Regula Mader
Vizedirektorin

Beilage: [Rundschreiben vom 7. Dezember 2015](#), das durch das vorliegende Rundschreiben ersetzt wird.